



DIE GESPRÄCHE STOCKEN, JETZT RAUCHT'S!

Auch 3. Verhandlung bringt keine Annäherung – Ab 2. März starten Warnstreiks

Nachdem sich Südwestmetall auch in der 3. Verhandlung nicht bewegt hat, beginnen im Land Warnstreiks.

In der 3. Verhandlung hat die IG Metall Möglichkeiten aufgezeigt, wie durch Vereinfachungen von Tarifverträgen und mit zusätzlichen Instrumenten zur Beschäftigungssicherung ein Nutzen für beide Seiten entstehen kann. »Doch leider sehen wir bisher nicht, dass die Arbeitgeber auf dieser Basis ernsthafte

Lösungen suchen wollen, zu keinem unserer vier Themen gibt es bisher eine Annäherung«, sagte Roman Zitzelsberger, Verhandlungsführer in Baden-Württemberg. Deshalb werde jetzt die Gangart in den Betrieben verschärft, die Verhandlungen gehen am 9. März weiter. Für die IG Metall steht fest: Die Tarifrunde ist erst dann beendet, wenn es Lösungen zu all unseren Forderungen gibt! Rückenwind kommt von der

»Die Beschäftigten sind sauer und bereit, ihren Unmut zu zeigen.«

*Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter für
Baden-Württemberg*



jüngsten Betriebsräteumfrage unter M+E-Betrieben im Land: Demnach sehen aktuell 68 Prozent der Befragten die Situation in ihren Betrieben als »sehr gut« bis »normal« an, im November 2020 waren das erst 54 Prozent.

**Unsere Resolution und Stimmen aus der Tariffkommission: Seiten 2 und 3
Starke Aktionen im Land: Seite 4**



FAHRPLAN ZUR TARIFRUNDE

» 16. DEZEMBER 1. Verhandlung **» 31. DEZEMBER** Ablauf Entgelttarifvertrag **» 18. JANUAR 2021** 2. Verhandlung **» 31. JANUAR** Ablauf Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung **» 25. FEBRUAR** 3. Verhandlung, zuvor an mehreren Tagen zahlreiche Aktionen in den Betrieben **» 2. MÄRZ, 0 Uhr** Beginn der Warnstreiks **» 9. MÄRZ** 4. Verhandlung



Resolution: Für eine bessere Zukunft, gegen schlechtere Tarifverträge!

Mehr als 250 Betriebe haben bisher die Resolution der Großen Tarifkommission zur Tarifrunde 2021 unterstützt - Tendenz steigend. Das Wichtigste aus der Resolution:

Die Tarifverhandlungen in der M+E-Industrie in Baden-Württemberg haben in den ersten Verhandlungen keinen Fortschritt gebracht. Die Arbeitgeber lehnen Verhandlungen über unsere Themen ab. Statt Antworten auf Fragen zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe zu liefern, wollen sie ihre Agenda in den Mittelpunkt rücken.

Dem erteilen wir eine klare Absage! Die Beschäftigten geben Tag für Tag ihr Bestes, damit die Betriebe auch unter Pandemiebedingungen funktionieren. Flexibilität, kurzfristige Schichtausfälle oder Mehrarbeit, Infektionsrisiken auf dem Arbeitsweg und im Betrieb, zusätzliche Belastungen durch Masken – die Liste lässt sich fortsetzen. Kurzarbeit, unbezahlte Arbeitszeitabsenkung und Belegschaftsbeiträge aufgrund von Ergänzungstarifverträgen haben bei vielen Beschäftigten zu Entgelteinbußen geführt. Die Beschäftigten verdienen Anerkennung, Sicherheit und Respekt! Die Große Tarifkommission (GTK) fordert deshalb die Arbeitgeber auf, umgehend ihren Kurs zu korrigie-

ren und mit uns nach Lösungen für die Tarifrunde zu suchen. Und zwar zu:

- **Beschäftigungssicherung**
- **Zukunftstarifverträgen**
- **Stabilisierung der Entgelte**
- **einer modernen, tarifgebundenen Ausbildung und duales Studium**

Die GTK-Mitglieder beschließen:

- Die Forderungen der Arbeitgeber lehnen wir entschieden ab. Verhandlungen, mit denen vor allem die Substanz der Tarifverträge verschlechtert werden soll, werden wir nicht führen!
- Die Tarifrunde 2021 kann in Baden-Württemberg nur gelöst werden, wenn es zu allen von uns aufgerufenen Themen ein belastbares Ergebnis gibt!
- Das gilt insbesondere für die Themen der jungen Generation! Die Gesprächsverpflichtung zur Modernisierung des MTV-A muss umgesetzt werden! Insbesondere Regelungen für dual Studierende sind notwendig.

Die GTK-Mitglieder haben diese Positionen durch entsprechende Beschlüsse in ihren Gremien verankert. Die IG Metall-Aktiven in den Mitgliedsbetrieben der Großen Tarif-

kommission haben alle Maßnahmen getroffen, um Aktionen und Warnstreiks durchführen zu können und bereiten weitere Arbeitskampfmaßnahmen vor – im Zweifel bis zu Urabstimmung und Streik! Solange die Tarifrunde nicht durch zufriedenstellende Lösungen beendet ist, können betriebliche Abweichungen von Flächentarifverträgen nur in Ausnahmefällen vereinbart werden, wenn sie im weit überwiegenden Interesse der IG Metall-Mitglieder stehen! Im Hinblick auf den Schutz der Gesundheit der Beschäftigten stellen wir fest:

- Die Belastung von Beschäftigten in der Pandemie ist generell größer als unter normalen Umständen.
- Jede Ausweitung der Arbeitszeit führt zu einer Steigerung der Belastung. Die emotionale Belastung der Beschäftigten durch das Schüren von Sorgen und Ängsten durch Südwestmetall muss dabei ebenfalls berücksichtigt werden.
- Jede Ausweitung der Arbeitszeit führt darüber hinaus zu einer Zunahme von Infektionsrisiken.

Dem tragen wir Rechnung und werden eine Ausweitung der Arbeitszeit etwa durch Mehrarbeit und Sonderschichten grundsätzlich nicht, beziehungsweise nur sehr restriktiv genehmigen.

Das fordert die IG Metall:



Beschäftigung sichern: Verbesserung der Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung durch Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich.



Zukunft gestalten: Einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge, in denen z.B. Investitionen und keine Kündigungen vereinbart werden.



Entgelt stabilisieren: 4 Prozent mehr für 12 Monate. Auch zur Beschäftigungssicherung, wie z.B. Teilentgeltausgleich in 4-Tage-Woche.



Perspektiven für junge Menschen: Tarifregeln zur Verbesserung der Ausbildung und für dual Studierende und unbefristete Übernahme aller Ausgebildeten.

Das wollen die Arbeitgeber:

Einschränkung der Alterssicherung: Aufweichen des Alterskündigungsschutzes und der -verdienstsicherung. Abschaffen von bezahlten Pausen, z.B. 3-Schicht- und Erholzeitpause.

Absenkung tarifvertraglicher Standards: Veränderung der Zuschlagszeiträume für Spät- und Nachtarbeit. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sollen durch Betriebsparteien teils ertragsabhängig ausgestaltet werden können.

Keine Entgeltsteigerungen bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht ist, auf keinen Fall vor 2022 – das wäre ein Reallohnverlust.

Kostenentlastungen für alle Unternehmen: Betriebe sollen tariflich verankerte individuelle Möglichkeiten erhalten, um vom Flächentarif abzuweichen. Ziel: Sinkende Arbeitskosten.

Das sagen Mitglieder der Tarifkommission:

Achim Dietrich, ZF Friedrichshafen:

»Die IG Metall hat die richtigen Themen zum Inhalt der Tarifrunde gemacht! Die Gegenforderungen der Arbeitgeber sind ein Angriff auf gemeinsam erkämpfte Tarifstandards. Dem treten wir entschieden entgegen. Ab 2. März setzen wir mit Warnstreiks ein Zeichen.«



Nadine Krenn, Audi Neckarsulm:

»In dieser Tarifrunde muss unbedingt ein Ergebnis für die junge Generation auf den Tisch! Deswegen: Die Gesprächsverpflichtung zur Modernisierung des MTV-A muss eingehalten werden und es braucht endlich moderne Lehr- und Lernmittel! Und wir müssen Sicherheit und Perspektiven für unsere dual Studierenden schaffen.«

DIGITALER WARNSTREIK
ZUKUNFT SICHERN

Sei dabei! Mach mit!
www.streik-alarm.de
Am 12. März ab 10 Uhr

Gerhard Wick, IG Metall Esslingen:

»Die Beschäftigten geben jeden Tag ihr Bestes, damit die Betriebe auch in der Pandemie weiter funktionieren. Dafür verdienen sie Anerkennung in Form einer angemessenen Entgelterhöhung sowie sichere Jobs und keine weiteren Belastungen, wie von Südwestmetall angestrebt.«



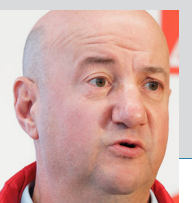
Helene Sommer, IG Metall Friedrichshafen und Singen:

»Der bisherige Kurs der Arbeitgeber gibt keinerlei Antwort auf die Zukunft der Betriebe und geht klar zu Lasten der Beschäftigten! Das kann sich unsere Branche nicht leisten!«



Michael Brecht, Daimler Gaggenau:

»Für uns ist klar: Wir wollen in der Tarifrunde Antworten auf die notwendigen Fragen zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe liefern und nicht Debatten über die Absenkung tariflicher Standards führen. Dafür haben wir das Mandat der Großen Tarifkommission.«





Proteste landauf landab: In ganz Baden-Württemberg zeigten im Februar Zehntausende Metallerrinnen und Metallerr an mehreren Aktionstagen Flagge für unsere Forderungen. Ihre Botschaft: Wir sind trotz Corona handlungsfähig und wollen stabile Einkommen, sichere Beschäftigung und Perspektiven für unsere Jugend!



INFOS ZUR TARIFRUNDE PER TELEGRAM

Du willst Infos über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und weiteren Anweisungen folgen.

<https://t.me/igmbawue>

Sei dabei,
werde Mitglied
... oder werbe ein Mitglied!

www.igmetall.de/beitreten



ZUKUNFT SICHERN.

TARIFBEWEGUNG ME